

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie

**Herausgeber:** Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde

**Band:** 98 (2020)

**Heft:** 3

**Artikel:** Schmalsporiger Faltentintling : vermutlich häufiger als angenommen

**Autor:** Weiss, Matthias / Schwab, Nicolas / Jenzer, Julia

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-958442>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schmalsporiger Faltentintling

Vermutlich häufiger als angenommen

MATTHIAS WEISS, NICOLAS SCHWAB & JULIA JENZER

## Einleitung

Anlässlich eines Pilzrundganges in einem Mischwald östlich von Bern mit vorwiegendem Buchenbestand haben wir Ende November 2018 eine Gruppe von Tintlingen mit auffallender, mamilenähnlicher Hutscheitel entdeckt. Zuerst dachten wir an eine atypische Form des grauen Faltentintlings, zumal wir in klassischen Lehrbüchern (Breitenbach & Kräzlin 1995, Laux 2019, Winkler 2017, Bon 2015) keine dazu passende, eigenständige Tintlingsart fanden. Das sehr spezielle Erscheinungsbild motivierte uns aber, weiterzusuchen. Im grossen BLV-Pilzführer von Gerhardt (2014) fanden wir schliesslich die Beschreibung des Spitzkegeligen Tintlings (*Coprinus acuminatus*), die sehr gut mit den Merkmalen unserer Pilze übereinstimmte. Nachstehend geben wir einen Überblick über die Morphologie, die mikroskopischen Merkmale und die Bedeutung dieser auffälligen, aber wohl oft übersehenen Tintlingsart.

Schmalsporiger oder Spitzkegeliger Faltentintling

## *Coprinopsis acuminata*

(Romagn.) Redhead, Vilgalys & Montcalvo 2001 = *Coprinus atramentarius* var. *acuminatus* Romagn. 1951 = *Coprinus acuminatus* (Romagn.) P. D. Orton 1969

Systematik: *Coprinopsis*, Psathyrellaceae, Agaricales, Agaricomycetes, Basidiomycota, Fungi

## Makroskopische Beschreibung

**Hut** 3–8 cm hoch, eiförmig-konisch mit typisch mamilenartigem Buckel, grau bis graubraun, Buckel dunkler, Oberfläche glatt, fein längsstreifig, jung mit Schüppchen, später kahl.

**Lamellen** sehr dicht, angeheftet, jung grau, rasch schwarzbraun zerfliessend. Sporenfarbe schwarz.

**Stiel** weisslich, im unteren Teil etwas schuppig, Basis leicht verdickt mit ringartigem Wulst, leicht wurzelnd.

**Fleisch** weiss, weich, rasch schwarz zerfliessend. Geruch und Geschmack unbedeutend beziehungsweise mild.

## Mikroskopische Beschreibung

**Basidien** 4-sporig

**Sporen** (7,0–) 8,5 (–10,5) × (4,0–) 4,7 (–5,5) µm, Q = (1,5–) 1,74 (–2,0), N = 37, gemessen in Wasser, ellipsoid-ovoid, glatt, dunkelbraun in Wasser. Keimporus zentral bis 1,7 µm.

**Cheilocystiden** 55 × 22 µm bis 100 × 44 µm, subtriform bis zylindrisch

**Pleurozystiden** bis 150 × 34 µm, zylindrisch

**Schnallen** vorhanden

**Pileipellis** (Hutdeckschicht) ist eine Kutis.

**Pileozystiden** keine festgestellt.

**Kaulozystiden** An der Stielrinde keine festgestellt. Velum nicht untersucht.

## Fundort und Habitat

Gemeinde Mattstetten BE, Flurname Burgerwald, Osthang, auf halb überwachse-

COPRINOPSIS ACUMINATA Fruchtkörper | Fructifications



MATTHIAS WEISS

COPRINOPSIS ACUMINATA Basidie | Baside



nem Holzerweg in einem Mischwald mit vorwiegend Buchen. Landeskoordinaten 607 080 / 206 485; 625 m ü. M. Erstes Funddatum: 28. November 2018.

## Diskussion

Der hier vorgestellte Tintling wurde früher der Gattung *Coprinus* zugeteilt (*Coprinus acuminatus* Romagn. 1951, *Coprinus atramentarius* var. *acuminatus* Romagn. 1951). Aktuell wird der Gattungsbegriff *Coprinopsis* und die Artbezeichnung *Coprinopsis acuminata* verwendet (Redhead 2001).

Die Gattung «*Coprinus*» wird seit 2001 (Redhead 2001) aufgrund neuer morphologischer Gesichtspunkte und molekularer Studien in folgende vier Gattungen unterteilt: *Coprinopsis*, *Coprinellus* und *Parasola*, welche den *Psathyrellaceae* zugerechnet werden, sowie *Coprinus sensu stricto*, die zu den *Agaricaceae* gehört.

Für die Gattung *Coprinopsis* (Sektion *Atramentarii*) sind mittelgrosse Pilze mit grauen, ockerbraunen und graubraunen Hutfarben, eine längsstreifige, meist glatte Hutoberfläche und ein Stiel mit einer leicht verdickten Ringzone charakteristisch. Die Hutdeckschicht besteht aus einer Kutis mit radial ausgerichteten, elongierten Zellen. Haarförmige Pileozystiden fehlen durchwegs.

Die Gattung *Coprinellus* beziehungsweise deren häufigste Arten Glimmertintling (*Coprinellus micaceus*) und Haustintling oder Grosser Holztintling (*Coprinellus domesticus*) sind nicht immer leicht von *Coprinopsis*-Arten aus der Sektion

*Atramentarii* zu unterscheiden. Makroskopisch zeigen die beiden erwähnten Arten eine glitzernd-granuläre beziehungsweise feinschuppige Hutoberfläche. Bei *Coprinellus domesticus* sieht man zudem oft ein besonderes, rotbraunes Oberflächenmyzel (Ozonium). Mikroskopisch ist vor allem die Hutdeckschicht (hymeniderm oder cystoderm) zu beachten.

Der Spitzkegelige oder Schmalsporige Tintling (*Coprinopsis acuminata*) kann aufgrund der makroskopischen Erscheinung in erster Linie mit dem Grauen Faltentintling (*Coprinopsis atramentaria*) und weniger mit dem Grossen Rauspourtintling (*Coprinopsis insignis*) und dem Braunschuppigen Tintling (*Coprinopsis romagnesiana*) verwechselt werden. Bei den ersten beiden Arten sind die Sporen aber breiter (*Coprinopsis acuminata* dagegen: 8–10,5 × 4–5 µm), und es fehlt vor allem der sehr charakteristische mamillenartige Hutbuckel. *Coprinopsis insignis* hat zudem deutlich warzige Sporen. Bei *Coprinopsis romagnesiana* sind orangebraune Hutschuppen als Cortinareste charakteristisch. Ein Schlüssel zur Diagnostik ist diesem Artikel beigelegt.

*Coprinopsis acuminata* wächst meist gesellig, oft auf Holzresten, in feuchten lehmigen Böden in Laubwäldern.

Über seine Häufigkeit gibt es unterschiedliche Ansichten von selten über mässig häufig bis verbreitet, vermutlich in erster Linie bedingt durch die nicht seltene Verwechslung mit dem Grauen Faltentintling. In der Schweizer Datenbank (www.swissfungi.ch) ist bis Ende 2019 keine Fundmeldung ausser der

vorliegenden von *Coprinopsis acuminata* eingetragen. Wir sind jedoch überzeugt, dass zahlreichere Meldungen erfolgen werden, wenn auf folgende Hauptmerkmale dieses speziellen Tintlings geachtet wird: grosse Ähnlichkeit mit Faltentintling, aber auffallender mamillenartiger Hutbuckel und relativ schmale Sporen.

## Dank

Wir danken Beatrice Senn-Irlet für ihre wertvolle Unterstützung bei der Erarbeitung dieses Artikels.

### Literatur I Bibliographie

**GIERCZYK B., KUJAWA A., PACHELWSKI T., SZCZEPKOWSKIA & M. WÓJTOWSKI 2011.** Rare species of the genus *Coprinus* Pers. s. lato. *Acta Mycologica* 46 (1): 27-73.

**HE M., ZHAO R., HYDE K. D. ET AL. 2019.** Notes, outline and divergence times of Basidiomycota. *Fungal Diversity* 99: 105-367.

**KIRLE M. R., HEMMES D. E. & D. E. DESJARDIN 2004.** Agaricales of the Hawaiian Islands. 8. Agaricaceae: *Coprinus* and *Podaxis*; Psathyrellaceae: *Coprinopsis*, *Coprinellus* and *Parasola*. *Fungal Diversity* 15: 33-124.

**LAESSOE T. & J. H. PETERSEN 2019.** Fungi of temperate Europe, Volume 1. Princeton University Press, Princeton.

**REDHEADS S. A., VILGALYS R., MONTACALVO J. M. ET AL. 2001.** *Coprinus* Pers. and the Disposition of *Coprinus* Species sensu lato. *Taxon*. Vol 50 (1): 203-241.

**ROMAGNESI H. 1951.** *Coprinus atramentarius* var. *acuminatus* Romagn. *Revue de Mycologie* 16: 120.

**SCHAFFER D. J. 2010.** Keys to selections of *Parasola*, *Coprinellus*, *Coprinopsis* and *Coprinus* in Britain. *Field Mycology* 11(2): 44-51.

### Schlüssel der Arten von *Coprinopsis* der Sektion *Atramentarii*

1a. Velum orangerot bis gelb	2
1b. Velum grau, weiss, crème oder braun	3
2a. Velum orangerot, Zellen des Velums orangerot inkrustiert	<i>C. erythrocephala</i>
2b. Velum gelb, Zellen des Velums gelblich inkrustiert	<i>C. ochraceolana</i>
3a. Fruchtkörper kräftig, Velum schwach, mehr oder weniger stachelig, Stielbasis ringartig geschwollen	4
3b. Fruchtkörper schmächtig, Velum flüchtig, aber reichlich und stachelig, Stielbasis nicht ringartig geschwollen	7
4a. Sporen stark warzig	<i>C. insignis</i>
4b. Sporen glatt oder fast glatt	5
5a. Hut normalerweise mit Mammille, Sporenbreite schmäler als 6 µm	<i>C. acuminata</i>
5b. Hut selten mit Mammille, Sporen breiter als 6 µm	6
6a. Hut mit flüchtigem braunem Velum bedeckt, Hut normalerweise stumpf	<i>C. atramentaria</i>
6b. Hut mit braunorangem Velum bedeckt, Hut normalerweise konisch	<i>C. romagnesiana</i>
7a. Sporen ellipsoid, ovoid mit einer Tendenz zu mitraförmig oder rhombisch	<i>C. geesterani</i>
7b. Sporen anders, nicht mit diesen Merkmalen	8
8a. Hut grau, Pleurozystiden reichlich, Sporenänge 9–13 µm, Sporenform oblong bis subzylindrisch	<i>C. kriegsteineri</i>
8b. Hut grau ockerlich, Pleurozystiden vereinzelt, Sporenänge 12–15 µm, Sporenform fusiform oder submitraförmig	<i>C. fusispora</i>